



Veranstungsbericht

Nahtoderfahrungen – Lebensrückblicke

Am Sonntag, 20. November 2016, setzten die Frauenföderation und die UPF in Bonn ihren Veranstaltungsschwerpunkt zum Thema Nahtoderfahrungen fort, wobei unser Referent **Dr. Joachim Nicolay**, geschäftsführender Vorstand des Netzwerks Nahtoderfahrung e.V. (www.netzwerk-nahtoderfahrung.org), insbesondere auf Lebensrückblicke und ihre Auswirkungen auf das anschließende Leben der Betroffenen einging.



Dr. Joachim Nicolay

Das Netzwerk unterstützt die wissenschaftliche Erforschung von Nahtoderfahrungen in den verschiedenen Kulturkreisen und ist ein Gesprächspartner für Menschen, die solche Erfahrungen machen.

Dr. Nicolay erwähnte bekannte Bereiche wie „außerkörperliche Erfahrungen“ oder „Tunnelerlebnisse“, konzentrierte sich aber auf Lebensrückblicke in der Form des Erlebens eines „Lebensfilms“ oder der Überprüfung des eigenen Handelns im Rahmen einer „Lebensrevision“.

Die Schilderungen der Erlebnisse von Bergsteigern zeigten: Bereits eine akut empfundene Todesgefahr kann dazu führen, dass während eines Absturzes in wenigen Momenten der ganze Lebensfilm abläuft, auch wenn schließlich doch der letzte Kletterhaken den Sturz abbremsst. Lebensfilm-Erfahrungen von Sterbenden sind von Menschen unterschiedlicher Religionen und Kulturen dokumentiert. Bei diesen Erlebnissen treten Kränkungen und Verletzungen in den Hintergrund, während Liebe und Versöhnung in den Vordergrund gelangen.

Bei den Lebensrevisionen erfolgt eine Überprüfung des eigenen Lebens auf Fehler und Mängel, wobei erlebt wird, was die gegenüberstehenden Personen jeweils empfunden haben. So ermöglichen Lebensrevisionen wichtige Erkenntnisse und fördern Lernprozesse für alternative Handlungsweisen. Sie werden nicht als Anklagen, sondern als Lebenshilfen empfunden.

Während der Lebensfilm eher einen Abschied in einer Rückschau darstellt, sind Lebensrevisionen auf die Zukunft gerichtet und für diejenigen bestimmt, die nicht sterben, sondern weiter leben sollen. Die Betroffenen wollen danach andere Menschen nicht wieder so verletzen, wie es in der Vergangenheit geschehen ist.

Dr. Nicolay beantwortete zahlreiche Fragen des äußerst aufmerksamen Publikums. Zum Beispiel zeige die naturwissenschaftliche Nahtodforschung vergleichbare Ergebnisse in verschiedenen Ländern. Und: Auch ohne Todesnähe können ähnliche Phänomene in anderen Situationen auftreten, z.B. auch in der Meditation. Oder: Das Aussehen von Lichtwesen, die bei Nahtoderlebnissen oft erlebt werden, wird zwar unterschiedlich wahrgenommen: „Es kommt jedoch auf ihre Botschaft an und die ist auch in verschiedenen Ländern die gleiche“.

Mit seinen tiefen Kenntnissen und Erfahrungen – als Psychologe, Theologe und Autor mehrerer Bücher – gelang es Dr. Nicolay, wichtige Aspekte von Lebensrückblicken den fast 50 Zuhörerinnen und Zuhörern anschaulich zu vermitteln.

Der gesamte Verlauf der Veranstaltung bestätigte sein Eingangsstatement, in dem er von dem ermutigenden Charakter des Themas gesprochen hatte.